

Epoxidharzmörtel

- In 6 Farbtönen
- Sehr geschmeidiges Einfugverhalten (wie zementäre Fugenmörtel)
- Sehr leichtes Waschverhalten (wie zementäre Fugenmörtel)
- Sehr farbbrillante und homogene Fugenoberfläche
- Geruchsarm, keine Geruchsbelästigung bei der Verarbeitung
- Sehr leicht zu reinigen
- Chemikalienbeständig, widerstandsfähig gegen viele Säuren, Laugen, Fette und Öle
- Wasserundurchlässig und Wasserdampf bremsend
- Hoch verschleißfest
- Geprüft nach DIN EN 12004: entspricht R2T
- Geprüft nach DIN EN 13888 RG
- UV-stabil
- Sehr emissionsarm, GEV EMICODE EC 1^{PLUS}

Technische Informationen:		
Materialbasis	Epoxidharz-System	
Komponenten	2-komponentig	
Lieferform	2,0 kg Kombi-Gebinde	
Mischungsverhältnis	1,45 kg Basis-Komponente + 0,55 kg Härter-Komponente	
Farben	Silbergrau	TFEPRO02-6153
	Zementgrau	TFEPRO02-6156
	Pergamon	TFEPRO02-6158
	Anthrazit	TFEPRO02-6159
	Sandgrau	TFEPRO02-6161
	Basalt	TFEPRO02-6163
Lagerfähigkeit	mind. 15 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Verarbeitungstemperatur	mind. + 10 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)	
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 45 Minuten	
Klebeoffene Zeit *	ca. 60 Minuten	
Emulgierbarkeit/Nachwaschbar*	ca. 60 Minuten	
Aushärtezeiten*	verlegte Plattenbeläge	
	verfugbar an Wänden	nach ca. 4 Stunden
	begehbar/verfugbar auf Böden	nach ca. 16 Stunden
	verfugte Bodenbeläge	
	begehbar	nach ca. 16 Stunden
	durch Wasser/Chemikalien beanspruchbar	nach ca. 3/7 Tagen
Temperaturbeständigkeit	– 20 °C bis + 80 °C	
Kleberbettdicke	ab 1 mm	
Fugenbreite	1 bis 20 mm	

*Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Epoxidharzmörtel

Untergrundvorbehandlung:

Fliesen verlegen

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig und eben sein. Schalöl- und Schalwachsreste, Chemikalienrückstände, alte Anstriche und verdunstungshemmende Mittel restlos entfernen. Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 % Restfeuchtigkeit aufweisen. Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund anwenden.

Verfugen

Die Fugen müssen sauber, trocken, fett- und staubfrei sein. Nach dem Verlegen Fugen gleichmäßig auskratzen und gründlich reinigen. Der Verlegemörtel bzw. Fliesenkleber muss ausgehärtet sein.

Verarbeitung:

Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

Mischen TREVI® Pro Epoxifug

Härter-Komponente zur Basis-Komponente geben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine stufenlos verstellbare Bohrmaschine (bis ca. 300 U/min.) gründlich mischen, bis eine farblich homogene Masse entsteht (Mischzeit mindestens 3 Minuten). Angemischtes Material in ein sauberes Gebinde umfüllen und noch einmal gründlich mischen.

Fliesen verlegen

1 Zunächst mit steil gehaltener Glättekelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen, die das nachfolgende Aufkämmen erleichtert.

2 Danach mit der Zahnkelle TREVI® Pro Epoxifug aufkämmen. Nur so viel Material aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Keramik belegt werden kann.

3 Fliesen ansetzen und ausrichten. Schwere Fliesen oder Platten notfalls verkeilen.

Fliesen verfugen

1 Verfugen im Schlämmverfahren

Angemischten Epoxidharz-Fugenmörtel auf die zu verfugenden Beläge auftragen, mit PCI Gummifugscheibe einschlämmen und diagonal abziehen.

2 Waschen der verfugten Beläge

2.1 Nach ca. 10 - 45 Minuten mit möglichst wenig Wasser (kein heißes Wasser!) und einem Schwammbrett durch kreisendes Reiben emulgieren.

2.2 Anschließend mit einem Schwammbrett den Überschuss aufnehmen. Schwamm dabei häufig ausspülen.

2.3 Der abschließende Wasch- bzw. Modellierzeitpunkt ist abhängig von der Umgebungstemperatur.

Bei normalen Raumtemperaturen (ca. 20 °C), kann der Belag bis 75 Minuten nach dem Anmischen mit einem Schwammbrett abgewaschen werden. Schwamm dabei häufig ausspülen. Tiefe Temperaturen ermöglichen eine längere Wartezeit. Zum leichteren Abreinigen des verbleibenden Harzschleiers wird empfohlen die Fläche vor dem Waschen mit Fila Epoxy Pro einzusprühen. Das Waschwasser ist in regelmäßigen Abständen, ca. alle 5-10 m², zu wechseln.

Es ist zu empfehlen, die Flächen nach dem Abtrocknen am gleichen Tag auf Sauberkeit zu überprüfen und ggf. nachzureinigen.

2.4 Nach Erhärtung des Fugenmörtels können eventuell verbleibende Restschleier am nächsten Tag mit Fila Epoxy Pro entfernt werden. Stärkere Verschmutzungen sind mit Fila CR 10 abzureinigen.

Epoxidharzmörtel

Verbrauch		
fertig angemischtes Material	ca. 1.600 g/m ² und mm Schichtdicke	
Fliesenverlegung	Zahnung	
	4 mm	ca. 1.900 g/m ²
	6 mm	ca. 2.300 g/m ²
	8 mm	ca. 3.200 g/m ²
	10 mm	ca. 3.800 g/m ²
Verfugung	Mittelmosaik 5 × 5 cm (3 mm Fugenbreite, 5 mm Fugentiefe)	ca. 1.000 g/m ²
	Fliesen 20 cm × 20 cm (5 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe)	ca. 700 g/m ²
	Feinsteinzeug 30 cm x 60 cm (4 mm Fugenbreite, 8 mm Fugentiefe)	ca. 300 g/m ²

Epoxidharzmörtel

Chemikalienbeständigkeit (Prüfdauer 500 Stunden bei + 20 °C)					
	Konzentration (Gew.- %)			Konzentration (Gew.- %)	
Anorganische Säuren			Treibstoffe, Öle		
Phosphorsäure	bis 50%	+	Benzin Bleifrei		+
Salpetersäure	bis 20%	+ (Verfärbung)	Benzin verbleit		+
Salzsäure	bis 37 %	+	Superbenzin		+
Schwefelsäure	bis 70 %	+ (Verfärbung)	Diesel		+
			Bio-Diesel		+
			Flugkraftstoffe		+
Organische Säuren (Verfärbung)					
Ameisensäure	bis 5%	(+)	Motoröl		+
Borsäure	bis 10%	+	Heizöl leicht (EL)		+
Essigsäure	bis 10%	(+)	Heizöl schwer		+
Milchsäure	bis 10%	(+)	Paraffinöl		+
Oxalsäure	bis 10%	+	Hydrauliköl		+
Weinsäure	bis 25%	+	Silikonöl		+
Zitronensäure	bis 10%	+	Speiseöl		+
			Terpentinöl		+
Laugen			Lösemittel		
Ammoniak	bis konzentriert	+	Aceton		(+)
Calciumhydroxidlösung	bis 20%	+	Butanol		(+)
Chlorbleichlauge	bis konzentriert	+	Ethanol		(+)
Kalilauge	bis 50%	+	Isopropylalkohol		(+)
Natronlauge	bis 50%	+	Petrolether		(+)
			Formaldehyd		+
Salze					
Aluminiumchloridlösung	bis 30%	+	Xylol		(+)
Aluminiumsulfatlösung	bis 40%	+	Ethylacetat	bis 20%	(+)
Ammoniumchloridlösung	bis 10%	+	Waschbenzin		(+)
Ammoncarbonatlösung	bis 50%	+			
Ammonnitratlösung	bis 50%	+	Sonstige		
Ammonsulfatlösung	bis 50%	+	Witty Pool Rot SE		+
Bariumchloridlösung	bis 40%	+	Betonaggressive Wässer		+
Calciumchloridlösung	bis 40%	+	Bier		+
Calciumnitratlösung	bis 50%	+	Coca-Cola		+
Eisensulfatlösung	bis 30%	+	Dibutylphthalat		+
Kaliumcarbonatlösung	bis 20%	+	Entwicklerlösung +		+
Kaliumpermanganatlösung	bis 5%	+ (Verfärbung)	Glycerin		+
Kochsalzlösung	bis gesättigt	+	Molke		+
Kupfersulfatlösung	bis 15%	+	Wasserstoffper- oxid	bis konzentriert	+

Epoxidharzmörtel

Chemikalienbeständigkeit (Prüfdauer 500 Stunden bei + 20 °C)					
Natriumthiosulfatlösung	bis 20%	+			
Zinkchloridlösung	bis 50%	+			
Solewässer		+			

+ = beständig; (+) = kurzfristig widerstandsfähig; - = nicht beständig

Bitte beachten Sie

Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Kontakt mit ungeschützter Haut führt zu Verätzungen und zur Sensibilisierung. Die maximale Tragedauer dieser Schutzhandschuhe beim Umgang mit Epoxidharzen beträgt acht Stunden.

Bei der Anwendung von TREVI[®] Pro Epoxifug ist die Farbe des gelieferten Fugenmaterials erst nach dem Anmischen erkennbar. Es ist daher erforderlich, vor dem nächsten Verarbeitungsschritt eine sorgfältige Abgleichung des gelieferten Materials mit dem gewünschten Farbton vorzunehmen. Trevi empfiehlt die Anlage einer kleinen Probestrichfläche. Bei dem Farbgleich zwischen TREVI[®] Pro Epoxifug und TREVI[®] Pro Fug kann es wegen der unterschiedlichen Materialstruktur und der unterschiedlichen Oberfläche je nach Lichteinfall der Eindruck einer geringen Farbtonabweichung zwischen dem Farbfächer und dem Fugenmaterial entstehen. Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 10 °C verarbeiten.

Die günstigste Temperatur zum Verfugen mit TREVI[®] Pro Epoxifug liegt bei + 20 °C.

Schwimmbecken vor dem Befüllen gründlich reinigen, gegebenenfalls desinfizieren. Anfangs mit erhöhtem Chlorwert fahren. Damit hygienisch einwandfreie Verhältnisse im Schwimmbecken gegeben sind, ist für eine ordnungsgemäße Desinfektion und Aufbereitung des Schwimmbadwassers nach DIN 19643-1 zu sorgen. Eine ausreichende Reinigung der Beläge ist sicherzustellen.

Im Außenbereich, in Schwimmbecken, in Schwimmbeckenumgängen sowie bei stark beanspruchten Bodenbelägen ist eine weitgehend vollflächige Bettung des Belags erforderlich. Um dies bei Glasmosaik ordnungsgemäß durchführen zu können, muss der Verlegeuntergrund eben sein und darf keine Untergrundtoleranzen aufweisen. Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass die Fugenkammern frei vom Verlegemörtel sind. Eventuell in den Fugenkammern vorhandenen Verlegemörtel vor der Erhärtung gleichmäßig tief entfernen. Bei Verwendung von durchscheinendem oder transparentem Mosaik muss sowohl die Verlegung als auch die Verfugung mit TREVI[®] Pro Epoxifug erfolgen.

TREVI[®] Pro Epoxifug ist kein Ersatz für geforderte Abdichtungsmaßnahmen nach Abdichtungsnormen. Zum Reinigen nur wenig Waschwasser verwenden. Das Waschwasser darf nicht in die Kanalisation gelangen. Es wird eine sorgfältige Kontrolle der Endreinigungsmaßnahmen empfohlen, um den im frischen Zustand transparenten, kaum sichtbaren Restschleier vollständig zu entfernen, da sonst bei Benutzung mit einer stärkeren Verschmutzungsgefahr des Belags gerechnet werden muss.

TREVI[®] Pro Epoxifug darf für die Verarbeitung nicht mit Wasser, PCI Spezial-Reiniger Epoxi, Spiritus oder anderen Flüssigkeiten verdünnt werden. Vor dem Verfugen Randanschluss- und Bewegungsfugen aussparen.

Fugen zwischen Keramik, Putz, Beton, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch schließen.

Im Normalfall:

– Trevisil[®]

TREVI[®] Pro Epoxifug enthält Pigmente. Beim Verfugen von unglasierten und rutschhemmenden Fliesen bitte Probeverfugung durchführen (Pigmentflecken).

Bei zu früher Benutzung von säurehaltigen Reinigern können Weißfärbungen auftreten.

Bei Nachverfugungsarbeiten ist eine Fugentiefe von mindestens 3 mm erforderlich.

Waschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Im Schiffsinnen MED-Zulassung gültig für eine max. Fugenbreite von 2 mm und eine Fugentiefe von max. 15 mm beim Einsatz von TREVI[®] Pro Epoxifug als Fugenmörtel und 3 mm Schichtstärke in der Verlegung.

Epoxidharzmörtel

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. In ausgehärtetem Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.

Lagerfähigkeit: mindestens 15 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern. Eventuell auskristallisierte Basis-Komponente vor dem Mischen in einem warmen Wasserbad (bis + 50 °C) lösen und gründlich durchmischen. Erst nach Abkühlung auf Raumtemperatur mit Härter-Komponente mischen.

Hinweise für die Farbabstimmung

Die Trevi-Fugenfarben werden gemäß Ihrem Farbwunsch hergestellt. Bei aller Sorgfalt Ihrerseits und unsererseits kann es aufgrund von Bildschirmabweichungen auf dem Display, Verarbeitungstechniken und verschiedenen Produktionschargen zu geringsten Farbabweichungen vom ausgesuchten Originalfarbton kommen. Unterschiedliche Lichteinflüsse auf das Verlegematerial im eingebauten Zustand sind bei der Beratung bzw. Farbauswahl zu berücksichtigen. Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich, eine Probeverfugung bzw. einen Abgleich mit dem Fugenfarbfächer vorzunehmen. Die Fugenfarbfächer werden anhand von Originalmustern erstellt. Druckbedingt können sich dennoch geringste Farbunterschiede ergeben.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung

Basiskomponente:

Enthält: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharz, Bisphenol-F- Epichlorhydrinharz, C12-C14-Alkyloxyglycidylether, Phenol styrolisiert.

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Dampf vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Nach Gebrauch Gesicht, Hände und alle exponierten Hautstellen gründlich waschen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Härterkomponente:

Enthält: Isophorondiamin, 3-Aminopropyltriethoxysilan, Formaldehyd, Polymer mit N-(3-Aminopropyl)-1,3-propandiamin, N-(3-Aminopropyl-N-dodecylpropan-1,3-diamin.

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungen-gängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

Dampf oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Unter Verschluss lagern. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt / Behälter einer geeigneten Sammelstellen für gefährliche Abfälle zuführen.

Epoxidharzmörtel

Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten:

Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
www.bgbau.de bzw. www.gisbau.de.

BGR 227, Tätigkeit mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften
www.dguv.de.

Auskunftgebende Abteilung: Produktsicherheit/Umweltreferat Tel.: +49(821) 5901-380

Giscode RE30

Entsorgung von entleerten Trevi Verkaufsverpackungen

Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

Aktualisiert: 09/2024

Die vorstehenden Angaben wurden aufgrund unserer in der Praxis gesammelten Erfahrungen und den durch sorgfältige Versuche in unserer Entwicklungs-/Anwendungsabteilung gewonnenen Erkenntnissen nach bestem Wissen zusammengestellt und sollen den Verbraucher beraten, informieren und unterstützen. Wegen der Verschiedenheit der Untergründe und der vielfältigen Anwendungsgebiete und Arbeitsweisen, die außerhalb unseres Einflusses liegen, können die Aussagen allerdings nur unverbindlich sein und begründen keinen Rechtsanspruch. Wir empfehlen jedem Verarbeiter, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweils tatsächlich gegebenen Bedingungen zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.